

14. Wahlperiode

Beschlussempfehlung und Bericht

des Finanzausschusses

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom
23. September 2008 – Drucksache 14/3290**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;
hier: Denkschrift 2007 des Rechnungshofs zur Landeshaus-
haltsrechnung von Baden-Württemberg für das Haus-
haltsjahr 2005 (Nr. 24)
– Steuerprüfungen bei den Veranlagungsstellen der
Finanzämter**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

von der Mitteilung der Landesregierung vom 23. September 2008 – Drucksache
14/3290 – Kenntnis zu nehmen.

20. 11. 2008

Die Berichterstatterin:

Ursula Lazarus

Der Vorsitzende:

Ingo Rust

Bericht

Der Finanzausschuss beriet die Mitteilung Drucksache 14/3290 in seiner
31. Sitzung am 20. November 2008.

Der Berichterstatter für den Finanzausschuss erklärte, die Landesregierung
habe einen umfassenden Bericht vorgelegt. Daraus ergebe sich, dass die
Empfehlungen des Rechnungshofs zum Teil bereits umgesetzt worden seien.
Im Übrigen könne der Rechnungshof im Rahmen seiner weiteren Prüfungen
den einen oder anderen Sachverhalt jederzeit wieder aufgreifen. Auch habe
sich der Ausschuss schon in anderem Zusammenhang mit der aufgerufenen

Materie befasst. Er erinnere an die Beratung der Denkschriftbeiträge „Die Beteiligung des Landes am Projekt FISCUS“ und „Grundlagenbescheide bei der Besteuerung natürlicher Personen“ sowie an die Behandlung der Beratenden Äußerung des Rechnungshofs „Organisation und Arbeitsweise der Veranlagungsstellen bei den Finanzämtern“. Insofern schlage er vor, von der Mitteilung der Landesregierung, Drucksache 14/3290, Kenntnis zu nehmen.

Ein Abgeordneter der SPD wies darauf hin, Qualitätssicherungsteams (Q-Teams) in den Finanzämtern nähmen eine sehr wertvolle Aufgabe wahr. Durch ihre Tätigkeit werde die Einnahmeseite des Landes gestärkt. Allerdings stehe nicht genügend Personal bereit, um die angesprochene Aufgabe in der gebotenen Form erfüllen zu können. Die Landesregierung teile mit, dass sie bis zum 30. Juni 2009 über die landesweite Einführung von Q-Teams zu berichten habe. Diese Aussage halte er für unbefriedigend. Er dränge darauf, dass die Landesregierung die Entscheidung treffe, das zusätzlich erforderliche Personal für die Einführung von Q-Teams zur Verfügung zu stellen. Dies müsste im Grunde schon über den kommenden Haushalt geschehen. Er bitte um Auskunft, welche Vorstellungen die Landesregierung in diesem Zusammenhang verfolge.

Die Ministerialdirektorin im Finanzministerium führte aus, Q-Teams seien in mehreren Finanzämtern – aus dem vorhandenen Stellenbestand heraus – eingesetzt. Sie nähmen dort unterschiedliche Prüfaufträge wahr, um zunächst pilothaft zu ermitteln, bei welcher Struktur die größten Erfolge erzielt würden. Erst wenn feststehe, mit welchem Aufgabenprofil die Q-Teams tätig werden sollten, lasse sich der Personalbedarf berechnen. Anschließend sei für die Bereitstellung des notwendigen Personals zu sorgen. Das Finanzministerium sehe in diesem Zusammenhang die Chance, das Personal aus dem Stellenbestand der Steuerverwaltung insgesamt zu erbringen. So sei schon jetzt festzustellen, dass durch einen deutlichen Anstieg des Anteils elektronisch abgegebener Steuererklärungen signifikante Entlastungen einträten. Zu möglicherweise noch größeren Einspareffekten insbesondere auch bei den Personen, die in Q-Teams eingesetzt werden könnten, führe außerdem die Anwendung eines Risikomanagementsystems mit automatisierter Veranlagung nicht risikobehafteter Steuerfälle.

Eine Vertreterin des Rechnungshofs bemerkte, Q-Teams hätten nach den Beobachtungen des Rechnungshofs in allen Pilotämtern in der Tat sehr erfolgreich gearbeitet. Der Rechnungshof trete dafür ein, dass Q-Teams in allen Finanzämtern tätig werden könnten.

Der Rechnungshof sei damit einverstanden, wenn der Ausschuss dem Plenum Kenntnisnahme von der Mitteilung der Landesregierung empfehle. So würden die verschiedenen Themen, die darin angesprochen würden, im Rahmen der weiteren Berichterstattung in allen Facetten wieder aufgegriffen.

Ein Abgeordneter der Grünen betonte, die Ressourcen, die aus der maschinellen Bearbeitung risikoarmer Steuerfälle frei würden, sollten auf jeden Fall genutzt werden, um die Einnahmeverwaltung des Landes zu stärken. Insofern seien auch die Grünen dafür, möglichst in allen Finanzämtern des Landes Q-Teams einzuführen.

Der Ausschuss empfahl dem Plenum einstimmig, von der Mitteilung Drucksache 14/3290 Kenntnis zu nehmen.

26. 11. 2008

Ursula Lazarus